Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 66 (1975)

Heft: 9

Rubrik: Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nationale und internationale Organisationen
Organisations nationales et internationales

UNIPEDE: Komitee für Öffentlichkeitsarbeit

An der Sitzung des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit vom 17./18. Februar 1975 in Brüssel, die in Anwesenheit von Herrn de Maublanc, Generaldelegierter der UNIPEDE, von Herrn Präsident Hanssens (Belgien) geleitet wurde, nahmen 15 Komiteemitglieder aus 14 Ländern teil.

Von den behandelten Geschäften seien erwähnt:

– Aktuelle Probleme auf dem Gebiet der Public Relations in Zeiten von Energieknappheit.

– Vorbereitung des UNIPEDE-Kongresses Wien 1976, Ausarbeitung eines Berichtes des PR-Komitees.

– PR-Handbuch für europäische Elektrizitätswerke.

– Argumentensammlung über Fragen der Kernenergie. Es wurde beschlossen, einen solchen Katalog (mit Fragen und Antworten) herauszugeben. Die Ausarbeitung eines Konzepts wurde einem ad-hoc-Ausschuss übertragen.

– Neue Broschüre der UNIPEDE. Das Komitee wird zur Mitarbeit beigezogen.

– Austausch und Kommentierung von neuen PR-Dokumenten.

Am Nachmittag des zweiten Sitzungstages fand im Informationszentrum der Europäischen Gemeinschaft (EG) in Brüssel eine interessante Aussprache über aktuelle Informations- und Wirtschaftsprobleme statt. Die nächste Sitzung des PR-Komitees findet am 15./16. September 1975 in Graz statt. *Dr. A. Meichle*

UNIPEDE: Comité des relations publiques

A la séance du Comité des relations publiques des 17/18 février 1975 à Bruxelles, dirigée par le président Hanssens (Belgique) en présence de Monsieur de Maublanc, délégué général de l'UNIPEDE, ont pris part 15 membres du comité, de 14 pays différents.

Mentionnons parmi les sujets traités:

– Problèmes d'actualité dans le domaine des relations publiques en temps de pénurie d'énergie.

– Préparation du Congrès de l'UNIPEDE en 1976 à Vienne, élaboration d'un rapport du comité des relations publiques.

– Manuel des relations publiques à l'intention des entreprises d'électricité européennes.

– Collection d'arguments relatifs à des questions d'énergie nucléaire. Il a été décidé d'éditer un tel catalogue (avec questions et réponses). Un comité ad hoc est chargé d'élaborer un concept.

– Nouvelle brochure sur l'UNIPEDE. Le comité est sollicité d'y collaborer.

– Echange et commentaires des nouveaux documents PR.

L'après-midi de la seconde journée fut consacrée, au centre d'information de la Communauté Européenne (CE) à Bruxelles, à une intéressante discussion sur des problèmes d'information et d'économie. La prochaine séance du Comité des relations publiques aura lieu les 15/16 septembre 1975 à Graz. *A. Meichle*

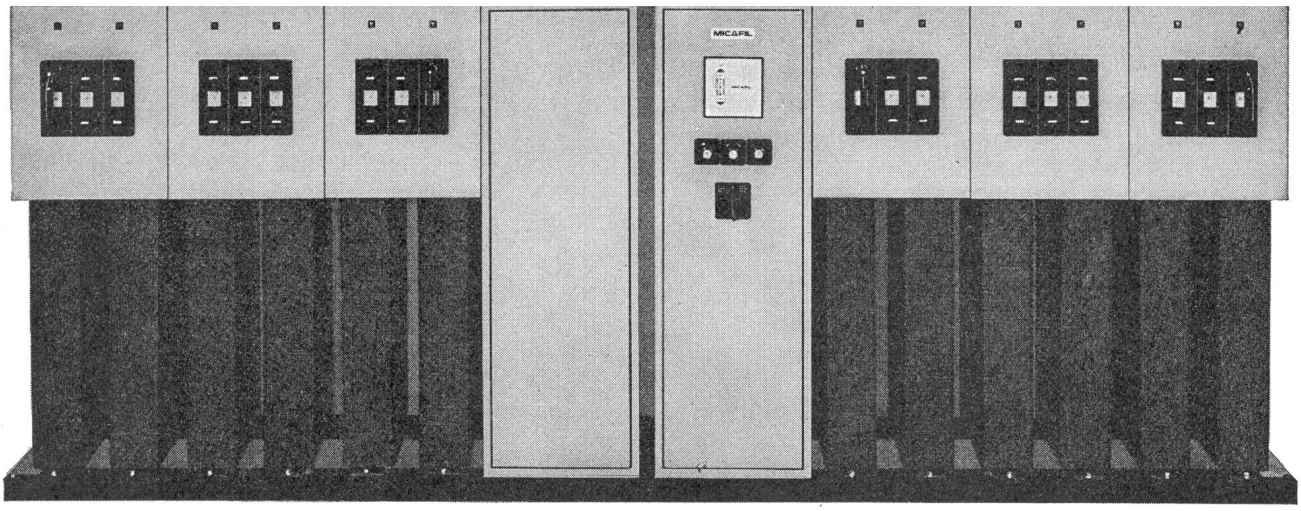
UNIPEDE: Studienkomitee für grosse Netze und internationale Verbindungen

Das Studienkomitee für grosse Netze und internationale Verbindungen tagte unter dem Vorsitz seines Präsidenten Herrn Dr. Trümpy, Schweiz, am 7. März 1975 in Paris. Das Studienkomitee stellte mit Befriedigung fest, dass sich die IEC seinen Empfehlungen bezüglich der Normalisierung der Höchstspannungen über 400 kV anschliessen konnte, das heisst, dass zwischen den Werten von 765/800 und 1200 kV noch eine später zu normalisierende Spannung freigelassen wurde. Dadurch hat sich die Dringlichkeit der Normierung einer europäischen Verbundspannung geändert und es ist der UNIPEDE nun möglich, in den nächsten Jahren ausgedehnte Studien und Untersuchungen durchzuführen. Nur Schweden wird vermutlich in absehbarer Zeit eine über 400 kV liegende Spannung einsetzen müssen, die aber wegen dem nicht vorhandenen Verbund die übrigen UNIPEDE-Länder nicht präjudiziert. Die Arbeiten an der Methodologie für die Studien einer Optimierung des Verbundes der elektrischen Systeme werden von Frankreich und Italien weitergeführt. Zur Erarbeitung der Dokumente für den UNIPEDE-Kongress in Wien 1976 wurde eine Expertengruppe für die Redaktion der vom Studienkomitee vorzulegenden Berichte aufgestellt. Diese Expertengruppe soll in erster Linie die vom Studienkomitee diskutierte Synthese der Umfrage für die Wahl einer Spannung über 400 kV in Europa überarbeiten. Die CEE in Genf meldete den Wunsch nach einer Netzkarte für Gesamteuropa an. Das Sekretariat wird untersuchen, in welcher Form eine solche Karte erstellt werden könnte und welche Kosten dabei entstehen würden. Dazu müsste die bestehende UNIPEDE-Netzkarte wesentlich nach Osten erweitert werden. *Dr. F. Schwab*

UNIPEDE: Comité d'études des grands réseaux et des interconnexions internationales

Le Comité d'études des grands réseaux et des interconnexions internationales a tenu une séance le 7 mars à Paris, présidée par M. E. Trümpy, Suisse. Il a constaté avec satisfaction que la CEI a pu se ranger à ses recommandations concernant la normalisation des très hautes tensions au-dessus de 400 kV, c'est-à-dire qu'entre les valeurs de 765/800 et 1200 kV une place a été réservée pour une tension à normaliser plus tard. De ce fait, l'urgence de la normalisation d'une tension européenne d'interconnexion a été modifiée et il est désormais possible à l'UNIPEDE de procéder ces prochaines années à des études et recherches étendues. Seule la Suède devra probablement introduire dans un avenir prochain une tension supérieure à 400 kV, mais qui, vu l'absence d'interconnexion, ne sera pas préjudicielle aux décisions des autres pays de l'UNIPEDE. La France et l'Italie poursuivent leurs travaux de méthodologie pour étudier une connexion optimum des systèmes électriques. En vue de mettre au point les documents qui seront présentés au congrès de l'UNIPEDE à Vienne en 1976, un groupe d'experts a été désigné pour rédiger les rapports préparés par le comité d'études. Ce groupe d'experts devra remanier en premier lieu la synthèse, discutée par le comité d'études, de l'enquête sur le choix d'une tension supérieure à 400 kV en Europe. La CEE à Genève a exprimé le vœu d'une carte des réseaux pour l'Europe entière. Le secrétariat examinera sous quelle forme une telle carte pourrait être établie et les frais qui en résulteraient. En outre, la carte des réseaux de l'UNIPEDE devrait être sensiblement étendue vers l'Est.

F. Schwab



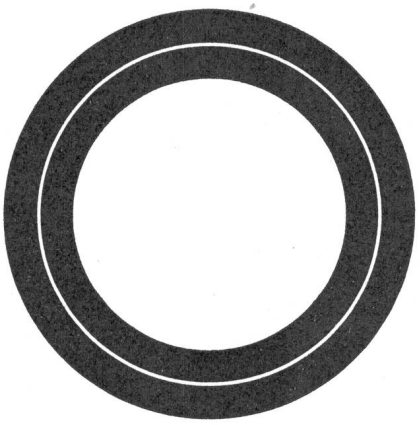
noch 3 neue Pluspunkte für

MICOMAT

Kondensatorenbatterien

Platzersparnis: 50 %! dank neuen, kompakten 50 kvar-Einheiten

Der Grundflächenbedarf ist durch diese bisher grösste Kondensatoren-Einheit auf die Hälfte reduziert worden. Damit in jedem Fall die wirtschaftlichste Lösung bei der Bemessung der Blindstromkompensationsanlage gefunden werden kann, sind die bisherigen MICOMAT-Batterietypen mit 12,5, 15, 25 und 30 kvar-Einheiten weiterhin lieferbar.
Deshalb: wo der Platz kostbar ist... MICOMAT.



Betriebssicherheit nochmals erhöht

Bisher schon extrem hohe Betriebssicherheit: Unbrennbares Imprägniermittel, eingebaute Wickelsicherungen und Regulierstufen-Sicherungen. Die neue, weiterentwickelte Anlage ist in der Normalausführung mit NHS-Sicherungen bestückt. Ein Grund mehr, die Blindstromkompensation nach dem Anschluss der Batterie einfach zu vergessen, sie sorgt selber für sich. Ohne Betriebssicherheit keine kalkulierbare Rendite. Kalkulieren Sie sicher... MICOMAT.

Montage und Reinigung rasch und problemlos

Sämtliche Apparaturen sind durch die klappbare Verschalung leicht und vollständig zugänglich.
Dass sich durch Blindstromkompensation dauernd beträchtliche Unkostenersparnisse erzielen lassen und Installationen wirksam entlastet werden können, ist schon vielenorts erkannt worden. Gerne beraten wir auch Sie über namhafte Einsparmöglichkeiten.

Verlangen Sie bei uns die ausführliche, reichhaltige Dokumentation X135! Sie geht Ihnen sofort und kostenlos zu.

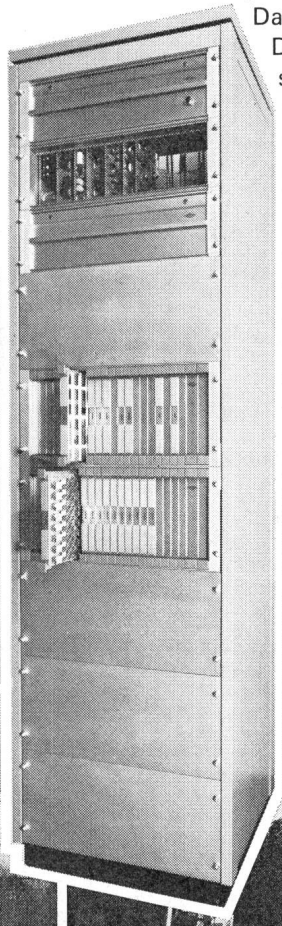
MICAFIL AG, Abteilung Kondensatoren, 8048 Zürich, Telefon 01 62 52 00

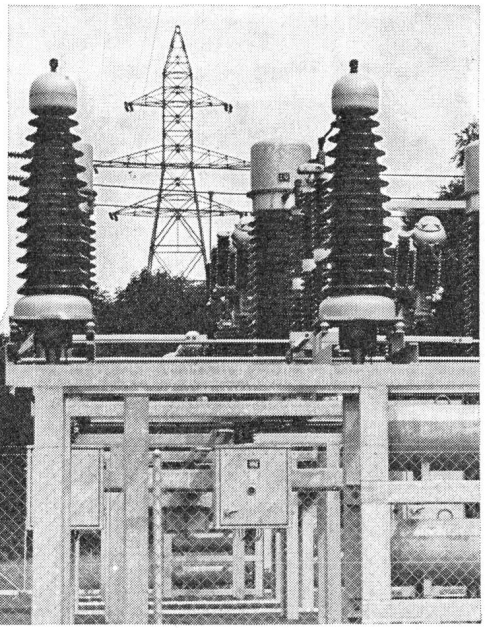
MICAFIL

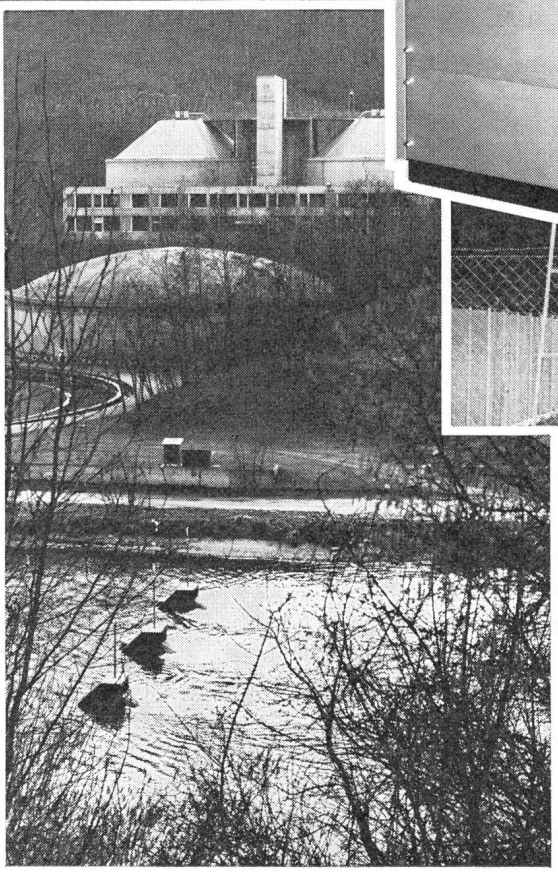
FESY Fernwirksystem

Die Zeitmultiplexe Fernwirkfamilie FESY dient zur Übertragung und Aufbereitung von Steuerbefehlen, Meldungen, Alarmen, Messwerten, Zählerständen usw. Eine Reihe kompatibler Geräte dienen zur Erfassung, bzw. Weiterverarbeitung und Anzeige der Daten.

Die Anlage ist besonders störunempfindlich durch doppelte galvanische Trennung der Signaleingänge von den elektronischen Baugruppen. Durch und durch modernster Technik; vorwiegend aus integrierten Schaltkreisen.







FESY ist bezüglich Einsatz und Ausbau sehr flexibel. Es eignet sich besonders für Energie-, Wasser- und Verkehrswirtschaft sowie für ausgedehnte Industrieanlagen und Nachrichtennetze.

Die Chr. Gfeller AG bietet vollständige Systeme an, inklusive moderner Ein- und Ausgabeperipheriegeräte.

Chr. Gfeller AG
Telefon 031 55 51 51
Fabrik für Telefonie
und Fernwirktechnik
3018 Bern